

Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirats am 12.03.2024

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Dienstag, 12.03.2024
Uhrzeit: 19:05 Uhr Beginn
21.15 Uhr Ende
Teilnehmer*innen 23 Personen

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
3. **Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt**
 - 3.1. Stand Baumschutzmaßnahmen im Viertel und auf dem Karolinenplatz
4. **Allgemeines**
 - 4.1. Wie geht es mit der Website des Beirats weiter?
5. **Aktuelles**
 - 5.1. Entwicklung der Rindermarkthalle
 - 5.2. Aktuelles zum Feldstraßenbunker
 - 5.3. Baumfällungen am Feldeck und Betrieb des Domparkplatzes
6. **Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - 6.1. Wie geht es mit dem Verkehrsversuch weiter?
 - 6.2. Wie geht das Karolinenviertel in Zukunft mit Großveranstaltungen (OMR, DOM, EURO 2024, etc.) um?
7. **Verfügungsfonds**
 - 7.1 Antrag Nukleus
 - 7.2 Antrag Feldebunker

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Teilnehmenden. Es sind insgesamt 23 Personen anwesend. Davon sind 7 Personen stimmberechtigt. Kurze Vorstellung des Ablaufes der Tagesordnung mit einer Ergänzung unter TOP 7 Verfügungsfond: Antrag Feldbunker.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zur letzten Sitzung.

TOP 3: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

3.1 Stand Baumschutzmaßnahmen im Viertel und auf dem Karolinenplatz

Die Leiterin des Fachamtes Sozialraummanagement stellt die Thematik kurz vor. Das Ergebnis sei, dass es aus Sicht des Fachamtes keinen Bedarf für weitere Baumschutzbügel und Fahrradbügel gäbe. Somit gibt es keine weiteren Planungen von Baumschutz und Fahrradbügeln. Das Umfunktionieren der Bügel zu Sitzbänken sei informell vom Fachamt toleriert.

Nach der Anmerkung einer anwesenden Person konnte der Initiative Sitzbänke nicht nachgegangen werden, da die Bügel zu hoch für eine Umsetzung seien. Um die Initiative wieder aufzugreifen, bietet Herr Bartz an, mit einer Person des Beirats, die sich der Umnutzung widmen möchte, vor Ort Umsetzungsmöglichkeiten zu ermitteln. Hierzu können Interessierte mit Herrn Bartz einen vor gesonderten Vor-Ort-Termin vereinbaren. Alternativ kann über eine Neubeantragung niedriger Bügel diskutiert werden.

TOP 4: Allgemeines

4.1 Wie geht es mit der Website des Beirats weiter?

Ein Beiratsmitglied erläutert kurz den aktuellen Stand der Website. Aufgrund des mangelnden Zugriffs auf die Zugangsdaten der ursprünglichen Website konnten Text und Video-Links gesichert werden, die Fotos jedoch nicht. Herr Bartz wird die ihm vorhandenen Protokolle ab 2018 ebenfalls hochladen. Ältere analoge Protokolle können aufgrund von Datenschutz nicht ohne Weiteres hochgeladen werden.

Die neue Website dient aktuell als rein formelle Informationsplattform, bis sich eine neue Person für das Betreiben der Website gefunden hat - sofern dies der Wunsch des Beirates sei.

TOP 5: Aktuelles

5.1 Entwicklung der Rindermarkthalle

Der Center Manager der Rindermarkthalle berichtet über die aktuell leerstehenden Flächen im EG der Rindermarkthalle. Der Auszug von drei Mieter*innen Metzger, Bäckerei und Bio-Shop sei unabhängig und aus verschiedenen Gründen Folge gewesen. Es gäbe keinen Grund zur Beunruhigung, da bereits Mietverträge mit neuen Mieter*innen mit ähnlichen Nutzungen verhandelt werden. Diese sollen voraussichtlich zwischen Mai und vor dem 10-jährigen Jubiläum der Rindermarkthalle einziehen. Alle anderen Mieter*innen haben ihre Verträge bereits verlängert.

Folgende Anmerkungen ergeben sich aus dem Beirat:

1. Hohe Fluktuation der Stände im EG
>> Antwort: Die Fluktuation von ca. 1,5 Jahren wirkt sich nicht auf die Rindermarkthalle aus. Die Mieten steigen nicht unverhältnismäßig. Oft sei der Grund des Mieter*innen-Wechsels das Fehlschlagen eines Konzeptes.
2. Belegung oberer Flächen?
>> Antwort: zu 100% belegt, teilweise seit Eröffnung der Rindermarkthalle. Die Nachfrage sei hoch.
3. Eingangsbereich: Visualisierung und Kommunikation der Neuplanung des Bunkers als "Huldigung"
>> Antwort: Der Kommunikator der Rindermarkthalle widerspricht, ist jedoch offen für Diskussion über konkrete Kritikpunkte. Herr Bartz schlägt vor, die Kritikpunkte zu sammeln und weiterzuleiten, um einen Dialog zu schaffen.
4. Flohmärkte als dauerhaftes Konzept?
>> Antwort: Der Nachtflohmarkt mittwochs besteht seit 2 Jahren. Es wird ein neues Pilotprojekt geben, diesen Flohmarkt auf Donnerstags zu legen. Hierzu sind Rückmeldungen erwünscht.

Es wird dazu appelliert, dass Fremdveranstaltungen auf dem Platz vor der Rindermarkthalle gemeldet werden sollen. Unter folgender Adresse kann die Rindermarkthalle in solchen Fällen kontaktiert werden:

Info@rindermarkthalle-stpauli.de

5.2 Aktuelles zum Feldstraßenbunker

Dieser TOP wird auf die nächste Beiratssitzung am 30.05.2024 vertagt. Herr Bartz informiert den Beirat darüber, dass die Marketing-Managerin für den Bunker und der General Manager des Hotels teilnehmen werden. Herr Bartz bittet darum, explizite Fragen frühzeitig an ihn zu übermitteln.

Erste Themen:

- Parkplätze
- Dreifache Mieterhöhung

- Begrünte Terrassen nur in den ersten 24 Monaten öffentlich zugänglich?

5.3 Baumfällungen am Feldeck und Betrieb des Domparkplatzes

Herr Bartz liest die Antworten des Domreferats vor:

1. Wann und wo sind Nachpflanzungen für die Baumfällungen geplant?

Auf dem Heiligengeistfeld wurden aus Gründen der Verkehrssicherheit, notwendiger Kampfmittelsondierungen oder aufgrund der Sanierungsmaßnahmen seit 2018 insgesamt 140 Baumfällungen durchgeführt. Bei 50 gefälltten Bäumen wurde aufgrund von zu geringer Größe (untermaßig) kein Ersatzbedarf festgestellt. Für die weiteren 90 Bäume wurde gemäß Baumersatzwertermittlung ein Ersatzbedarf von 114 Baum-Neupflanzungen berechnet. Im Zuge der derzeit durchgeführten Parkplatzsanierung werden 104 Bäume im Bereich Feldeck neu gepflanzt. Diese unterteilen sich in folgende Baumarten:

- 19 x Acer campestre `Elsrijk` - Feldahorn, Hochstamm, Breite: 200-300cm, Höhe 400-500cm, StU 25-30cm
- 33 x Fraxinus pennsylvanica – Rotesche, Hochstamm, Breite: 200-300cm, Höhe 500-700cm, StU 30-35cm
- 31 x Carpinus betulus `Fastigiata` - Pyramiden-Hainbuche, Hochstamm, Breite: 100-150cm, Höhe 500-700cm, StU 25-30cm
- 9 x Sorbus intermedia `Brouwers` - Schwedische Mehlbeere, Hochstamm, Breite: 100-150cm, Höhe 400-500cm, StU 25-30cm
- 12 x Prunus padus `Schloss Tiefurt` - Traubenkirsche, Hochstamm, Breite: 150-200cm, Höhe 400-500cm, StU 25-30cm

Zusätzlich ist vorgesehen, im Rahmen eines Sicherheitskonzeptes, die Randbereiche des Heiligengeistfeldes neu zu gestalten. Im Zuge dieser Neukonzeptionierung werden weitere Baumpflanzungen geplant.

2. Wie geht es mit dem Parkplatzbetrieb weiter?

Über ein Vergabeverfahren ist seit dem 01.01.2022 die Firma „GOLDBECK Parking Service GmbH“ mit der Parkplatzbewirtschaftung auf dem Heiligengeistfeld (HGF) betraut. Die Dauer des Nutzungsvertrages ist zunächst auf fünf Jahre befristet und verlängert sich über den 31.12.2026 hinaus um ein weiteres Jahr, sofern das Vertragsverhältnis von einer der Parteien nicht bis zum 30.06.2026 schriftlich gekündigt wird.

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) hat ein großes Interesse an der Fortführung der Bewirtschaftung durch das Unternehmen Goldbeck; insbesondere aufgrund der übertragenden Pflichten. Dazu zählen beispielsweise die Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten, das Aufstellen einer bedarfsgerechten Anzahl an Müllbehältern und deren ordnungsgemäße Leerung, die generelle

Sauberhaltung des HGF, das Fernhalten ungenehmigter Drittnutzungen, die ganzjährige Gehwegreinigung sowie der Winterdienst auf den als Parkplatz genutzten Flächen und angrenzenden öffentlichen Wegeflächen des gesamten HGF. Die BWI beabsichtigt nicht, den Pachtvertrag mit der Firma Goldbeck vorzeitig rückgängig zu machen. Neben einer Schadensersatzpflicht gegenüber dem Parkplatzbewirtschafter wäre die BWI auch durch den Wegfall bereits veranschlagter Einnahmen betroffen. Darüber hinaus würden die auf den Parkplatzbewirtschafter übertragenen Pflichten an die BWI zurückfallen.

3. Verkehrsprobleme rund um Veranstaltungen wegen Rückstaus

Ausführende Behörden der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind die bei den Polizeikommissariaten angesiedelten unteren Straßenverkehrsbehörden. Ihre Fragen zu Verkehrsproblemen rund um Veranstaltungen sind an diese zu richten. Zuständig für den Bereich im Umfeld des Heiligengeistfeldes ist das Polizeikommissariat 16 mit folgenden Kontaktdaten:

Polizeikommissariat St. Pauli-Nord

Polizeikommissariat (PK) 16

Lerchenstraße 82

22767 Hamburg

Tel: 040 / 4286-51610

Fax: 040 / 4273-14063

E-Mail: pk16@polizei.hamburg.de

Aus den anschließenden Fragen des Beirats ergibt sich, dass die Parkplatzfläche unzureichend gereinigt werde. Viele Stellen sind bei der zuständigen Reinigungsfirma unbesetzt. Bei anstehenden Veranstaltungen wird die Fläche sauber übergeben. Es besteht der Bedarf einer Ansprechperson, die diesbezüglich kontaktiert werden könne. Des Weiteren bestehe der Wunsch nach mehr Begrünung.

Herr Bartz ergänzt diese Punkte auf der Liste und verschickt diese gesondert. Zudem wird der Vorschlag unterbreitet, das neue Konzept Heiligengeistfeld in einer Sitzung vorzustellen, um anschließend in eine Diskussion einsteigen zu können. Dieser Vorschlag wird vom Beirat zugestimmt.

TOP 6: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

6.1 Wie geht es mit dem Verkehrsversuch weiter?

Der Inhalt der Stellungnahme zum Verkehrsversuch wird kurz erläutert. Im Wesentlichen gab es bei dem Ziel, einen Verkehrsversuch durchzusetzen, keine Änderungen. Des Weiteren wird angemerkt, dass der Vorschlag "Verkehrsversuch" im Karolinentviertel nicht gängig bekannt sei. Eine teilnehmende Person schlägt vor, dass im Sommer eine öffentliche Informationsveranstaltung gehalten und zum Workshop eingeladen werden könne.

Anlass:

Der City-Ausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat sich auf seiner Sitzung am 14.11.23 erneut mit der Beiratsempfehlung des Quartiersbeirat Karolinenviertel vom 17. 5. 22 (Drucksachen-Nr.: 22-3021.2) befasst. Grund waren die nun vorliegenden Stellungnahmen der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM), der zentralen Straßenverkehrsbehörde (VD) 5 und des Bezirksamt Hamburg-Mitte. Der City-Ausschuss bat den Quartiersbeirat Karolinenviertel zu diesen nun vorliegenden behördlichen Einschätzungen eine Stellungnahme abzugeben. Dieser Bitte kommen wir hiermit gerne nach.

1. Zur Stellungnahme der BVM:

Die BVM „begrüßt im Grundsatz den Vorschlag des Quartiersbeirat Karolinenviertel, das Karolinenviertel autoarm umzugestalten“. Sie sieht auch keine fachlichen Gründen, „die gegen eine testweise Veränderung des öffentlichen Raumes“ sprechen (im Gegensatz zur Straßenverkehrsbehörde). Eine „Einbeziehung der Karolinenstraße ist ... voraussichtlich eher langfristig denkbar“. Auch bietet die BVM ihre Unterstützung im Rahmen des „Bündnis für den Fuß- und Radverkehr“ dem Bezirk an.

Der Quartiersbeirat sieht in dieser Stellungnahme der BVM eine gute Basis, um seinen Vorschlag weiter voranzubringen und fordert das Bezirksamt auf die angebotene Unterstützung der BVM anzunehmen. Der Vorschlag des Quartiersbeirat die Karolinenstraße umzugestalten (Stichworte: Einrichtungsverkehr, Veloroute) ist kein zentraler Baustein des Verkehrskonzepts und kann davon unabhängig auch zu einem späteren Zeitpunkt weiterverfolgt werden.

2. Stellungnahme der VD 5:

Die VD 5 äußert juristische Bedenken, die einer Umsetzung des Vorschlages als Verkehrsversuch im Wege stehen könnten.

Der Quartiersbeirat sieht sich nicht in der Lage, diese juristisch zu beurteilen. Sie scheinen aber im Widerspruch zur Stellungnahme der BVM zu stehen. Die BVM weist darauf hin, dass das „Bündnis für den Fuß- und Radverkehr“ die Möglichkeit einer „testweisen Veränderung“ vorsieht.

Der Quartiersbeirat ist selbstverständlich offen für Veränderungen am vorgeschlagenen Konzept, wenn Elemente daraus aus juristischen Gründen nicht umsetzbar sein sollten.

3. Stellungnahme des Bezirksamts:

Das Bezirksamt weist darauf hin, dass „im laufenden und kommenden Jahr keine Kapazitäten für die Erstellung eines Konzepts abbildbar sind“. Allerdings könnte die „Erstellung eines Verkehrskonzept als prioritär eingestuft werden“, wenn im „Gegenzug andere Maßnahmen zurückgestellt werden“.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Stellungnahmen ergänzt bzw. aktualisiert der Quartiersbeirat Karolinenviertel seine Beiratsempfehlung vom 17.5.22 wie folgt:

Der Quartiersbeirat fordert die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf, das von uns vorgeschlagene Projekt als prioritär einzustufen und die von der BVM angebotene Unterstützung bei der Umsetzung anzunehmen.

Der Quartiersbeirat Karolinentempel wird sich weiter aktiv als ein Akteur im Prozess der Konzeption, Planung und Umsetzung einbringen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Behörden, der Politik, weiteren Akteur*innen und den Bewohner*innen aus unserem Viertel.

Alle Anwesenden	
Abstimmung	Anzahl
Ja	6
Nein	5
Enthalten	11

Stimmberechtigt	
Abstimmung	Anzahl
Ja	4
Nein	2
Enthalten	2

Politik	
Abstimmung	Anzahl
Ja	1
Nein	1
Enthalten	0

6.2 Wie geht das Karolinentempel in Zukunft mit Großveranstaltungen (OMR, DOM, EURO 2024, etc.) um?

Aufgrund mangelnder Zeit wird dieser TOP, auf die Digitale-Sondersitzung am Dienstag, 26.02.2024, vertagt.

6.3 Vorschlag Beiratsempfehlung: „Was ist los in der steg?“

Aufgrund mangelnder Zeit wird dieser TOP, auf die nächste Sitzung vertagt.

Die Thematik wird kurz vom Fragesteller mündlich zusammengefasst Herr Bartz informiert die steg und SAGA über die nächste Beirats-Sitzung.

6.4 Vorschlag Beiratsempfehlung: Fahrradspur Feldstraße

Die Verkehrssicherheit auf der Fahrradspur Feldstraße, Neuer Kamp hat sich im Zeitraum von 2015 bis 2024 merklich verbessert. So gibt es deutlich weniger PKW-Falschparker auf der Fahrradspur.

Allerdings parken besonders häufig im Zeitraum von 20 Uhr bis 24 Uhr PKWs auf der Fahrradspur vor dem Getränke-Kiosk Feldstraße Nr. 31 und vor dem Panda-Restaurant Feldstraße. Es gibt auch noch weiterhin einige neuralgische Punkte mit Gefährdungen für Fußgänger und Radfahrer auf der Strecke Feldstraße, Neuer Kamp.

Gefährdungen der Fußgänger **durch Radfahrer** finden täglich und nahezu stündlich an der Ampel Feldstraße Höhe Marktstraße statt. Diese Querung erfährt eine besonders hohe Frequentierung, auch durch alte Menschen und behinderte Menschen. Mit hohem Tempo preschen Radfahrer und zunehmend auch Radfahrerinnen durch Fußgängergruppen, die bei Grün die Straße überqueren.

Weitere neuralgische Punkte mit Gefährdungen für Radfahrer und Fußgänger sind die Kreuzungen am Ende des Neuen Kamps beim Neuen Pferdemarkt und Budapester Straße.

Häufig überfahren Busse, die aus der Stresemannstraße kommen und in den Neuen Kamp einbiegen die weiße Trennlinie zur Fahrradspur. Der Anhänger bei doppelachsigen Bussen gerät dabei auf die Hälfte der Fahrradspur.

Nun können Radfahrer, die diese Strecke wenig oder gar nicht kennen nicht unbedingt vermuten, dass hier durch Busse eine besondere Gefahr droht.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Quartiersbeirat folgendes: Um auch die Busfahrer für diese Gefährdung zu sensibilisieren, könnte hier die Fahrradspur mit einem roten Schutzbelag auf einer

Strecke von ca.70m ausgestattet werden. Das gleiche gilt für den gegenüberliegenden Abschnitt des Neuen Kamps. Oft passieren Busfahrer*innen hier noch bei Rot die Ampel.

Eine weitere Ausstattung mit rotem Schutzbelag der Fahrradspur schlage ich für die Strecke Feldstraße 37a (Café Panda) bis zur Bushaltestelle „Feldstraße“ vor.

Alle Anwesenden	
Abstimmung	Anzahl
Ja	20
Nein	0
Enthaltungen	3

Stimmberechtigt	
Abstimmung	Anzahl
Ja	7
Nein	0
Enthalten	0

Politik	
Abstimmung	Anzahl
Ja	2
Nein	0
Enthalten	0

TOP 7: Verfügungsfonds

7.1 Antrag Nukleus

Zwei Vertreter*innen stellen den Grund des Antrags vor. Es handelt sich um eine einwöchige Veranstaltung "Nukleus II - Die Lücke füllen" im Karolinental - eine Fortsetzung der letztjährigen Veranstaltung künstlerischer Hinsicht (Beiträge, Musik, Film, Spiele, Diskussionsrunden).

Die Veranstaltung werde mittels Flyern, Plakate und über eine Website bekannt gemacht.

Stimmberechtigt	
Abstimmung	Anzahl
Ja	7
Nein	0
Enthalten	0

Politik	
Abstimmung	Anzahl
Ja	2
Nein	0
Enthalten	0

Als Anmerkung wird hinzugefügt, dass, wenn die zur Verfügung gestellte Summe ungenügend sei, ein Folgeantrag gestellt werden könne.

7.2 Antrag Feldbunker

Der Grund des Antrags wird kurz vorgestellt. Es handelt sich um den Druck des Buches über die Geschichte und die aktuellen Entwicklungen des Flakbunkers am Heiligengeistfeld. Voraussichtlich wird das Buch nach der Wiedereröffnung des Bunkers auf den Markt gebracht. Die gestellte Antrags-Summe beläuft sich auf 1.500 €, welche einen Teil der gesamten Herstellungskosten von insgesamt 16.000 € ausmacht.

Ein stimmberechtigtes Mitglied schlägt vor, die Summe auf 3.000 € zu erhöhen. Die stimmberechtigten Teilnehmenden stimmen einstimmig mit Zustimmung über die Co-Finanzierung. St-Pauli Archiv für den Druck des Buches über eine Höhe von 3.000 € ab.

Stimmberechtigt	
Abstimmung	Anzahl
Ja	7
Nein	0
Enthalten	0

Politik	
Abstimmung	Anzahl
Ja	2
Nein	0
Enthalten	0